

## 4. Februar 2015 Independent Day

(Nationalfeiertag in Sri Lanka)

Wasana'a und Pathma's Familien waren unsere Gäste.



Thenuja,  
der jüngste  
Sohn von  
Wasana  
wurde  
liebevoll von Buddhini und Lahiru  
herumgetragen.



Außerdem fand der letzte Akt unserer Straßen-  
Schild-Geschichte statt.

Unsere Nachbarin Nayani hatte ihre Eltern  
besucht, die in der Nähe von Colombo wohnen.  
Ritchie hatte es übernommen, für ihren Hund  
Lucky zu sorgen.

Gegen Abend, als alle Besucher wieder  
heimgekehrt waren, ging Ritchie zum  
Nachbargrundstück um Lucky loszubinden.  
(Tagsüber ist er angebunden.)



Als Ritchie zurück laufen wollte, krachte der Zementdeckel der Jauchegrube zusammen und fiel in die Grube, mit ihm Ritchie. Er muss ein ganzes Heer von Schutzengeln gehabt haben, denn ohne menschliche Hilfe, kam er aus der Grube wieder heraus. Ich merkte es erst als er rief: „Lina komm schnell!“ Er war von Kopf bis Fuß von einer schwarzem Schlamm Schicht überzogen. Schuhe und Hörgerät waren in der Grube geblieben. Über und unter dem linken Auge hatte er einen Schnitt und eine große Wunde am Kopf. Wir brauchten enorm viel Wasser um Ritchie zu säubern. Der schwarze Schlamm und das dauernd fließende Blut ergab eine dunkelrote Brühe.

In meiner Kindheit hatten wir in Deutschland auch Jauchegruben. Das waren Zementgruben in denen alles von der Toilette gesammelt und einmal im Jahr auf die Felder gefahren wurde. Hier sind es einfach Gruben in der Erde mit einem Zementdeckel drauf. Alles Flüssige versickert, zurück bleibt ein schwarzer Schlamm, der aber nicht stinkt, zumindest nicht nach Fäkalien.

Als wir annähernd mit der Säuberung fertig waren, kam Pathma dazu. Sie bestellte sofort einen Three Wheeler (Dreiradtaxi). Mit dem fuhren wir ins Krankenhaus. Dort wurden die Wunden versorgt. Da die Wunde am Kopf ziemlich groß war, wurde Ritchie ins nächst größere Krankenhaus nach Diyatalava überwiesen. Inzwischen waren alle männlichen Nachbarn ins Krankenhaus gekommen. Als es darum ging, wer mit Ritchie geht, wollte ich das machen. Aber die Männer sagten, nur ein Mann darf bei einem Mann die Begleitperson sein. Nihal, Pathma's Ehemann, bot sich an mitzufahren. Er nahm Urlaub und blieb dann

die ganze Zeit bei Ritchie. In der ersten Nacht war ein Bett neben Ritchie frei, da hat Nihal geschlafen. In der zweiten Nacht war das Bett belegt. Da schlief Nihal unter Ritchie's Bett.

Ich war ja selber schon zwei mal im Krankenhaus, und weiß, dass für die Betreuungspersonen absolut nichts getan wird. Es ist ein totaler Liebesdienst, den die Verwandten, in unserem Falle die Nachbarn übernehmen.

Dazu kommt noch, dass auch die Verpflegung des Kranken von den Angehörigen zu bestreiten ist. Als Nayani mit ihrer Familie von ihrer Reise zurückkam, fühlten sie sich so verantwortlich, dass sie dreimal am Tag Essen für ihn kochten und damit ins Krankenhaus fuhren. Da man bis nach Diyatalava ungefähr eine Stunde hin und eine Stunde zurück braucht, waren Nayani und ihr Mann Thanuja praktisch den ganzen Tag mit Ritchie's Versorgung beschäftigt.

Ritchie war einen Tag und zwei Nächte im Krankenhaus. An diesem einen Tag haben ihn alle Nachbarn und Freunde besucht. Ich war auch zwei mal dort. Die Betten sind von ganzen Menschen-Trauben umstanden. Es gibt keine Privatsphäre. Die Säle, wo die Krankenbetten stehen sind sehr groß. Ein deutsches Krankenhaus ist ein wunderschönes Hotel im Vergleich.



Hier steht ein Teil unserer Nachbarn um Ritchie's Bett. (Nihal, Nayani, Semini und Premasiri)

Nun - Ritchie's Kopf wurde geröntgt und die große Wunde genäht. Heute am 6. Februar hat ihn Thanuja, der ihm noch das Frühstück gebracht hatte, wieder nach Hause gefahren.

Jetzt macht er gerade

heißes Wasser für ein Bad. So was ist im Krankenhaus ja auch nicht möglich. Unter dem linken Auge ist es noch geschwollen. Die anderen Wunden sind versorgt und werden sicher gut heilen.

Wir sind sehr dankbar, für die Anteilnahme der Nachbarn und Freunde und auch den unsichtbaren Helfern, dass die Sache so ausging. Es hätte unendlich viel schlimmer sein können.

